



Das Originalgemälde stammt von dem holländischen Künstler Alma-Tadema (eigentlich Lourens Tadema) 1839 - 1912. Titel des Gemäldes: Vain Courtship (gemalt 1900). Es ist im privaten Besitz.

### Karte XVIII Vergebliches Bemühen

**Thema als Kurzfassung:** Das Warten. Die fehlende Anziehung in der Tiefe. Das Wunschdenken. Der Zeitvertreib. Die Seele ist noch abgelenkt.

**Die Karte will dir sagen:** Schau dir die zwei Personen auf dem Bild noch einmal in Ruhe an. Mit welchem der beiden identifizierst du dich? Mit der Frau, die noch immer Ausschau hält, ob da nicht noch ein Besserer vor beikommt, oder jemand, der "richtiger" wäre, oder mit dem Mann, der darauf wartet, dass er mal wieder in ihren Blick rückt und der darauf hofft, dass sie sich ihm einmal wieder zuwendet. So oder so, dein Problem ist, dass du wartest. Mit anderen Worten, du lebst nicht im Hier und Jetzt, sondern bist mit deinen Gedanken in der Zukunft. Und dieses "In-die-Zukunft-schauen" verhindert, dass du deine momentane Situation richtig einschätzen kannst und dann handlungsfähig wirst.

Vielleicht ist sie oder er der Richtige und du bist so (von deinen Träumen und Vorstellungen) abgelenkt, dass du es nicht merkst. Oder vielleicht ist er oder sie einfach nur ein Lückenfüller und du kannst dir das nicht zugestehen. Du glaubst, der jetzige Zustand sei immer noch besser für dich, als allein durchs Leben zu gehen.

Wie dem auch sei, es ist erst einmal die Oberflächlichkeit, die sich in deinem Partnerschaftsleben breit gemacht hat. Und die Lücke, die in deinem Leben entstanden ist, füllst du lieber mit einer oberflächlichen Beziehung oder mit dem Warten auf (vermeintlich) bessere Zeiten.

**Eines sollte dir klar sein:** Wer in der Zukunft lebt, der verpasst sein Leben. Und dabei spielt es keine Rolle, ob du dich mit der Frau oder mit dem Mann identifizierst. Im Moment müht Du Dich vergeblich, Tiefe in deine Beziehung zu bringen – vielleicht sogar in dein Leben.

### Karte XX Die Verheißung

**Thema als Kurzfassung:** Die Sehnsucht. Die frohe Botschaft. Das Sich-Fügen. Sich in den Dienst stellen. Sich geben. Die Bindung an den Himmel. Die schlafende Weiblichkeit.

**Die Karte will dir sagen:** Wer hat dir versprochen, dass deine Träume wahr werden? Wer hat dir versprochen, dass da einst ein wackerer Prinz sich durch deine Dornenhecke hindurcharbeitet, dich wach küsst und dir deine Wünsche erfüllt, so dass ihr glücklich und zufrieden seid bis ans Ende eurer Tage? Nun, Träume sind etwas sehr Schönes, sie können durchaus besondere Kräfte mobilisieren. Aber die Ziele müssen realistisch sein, sie müssen inmitten des Stromes der Wirklichkeit liegen. Tun sie das nicht, können Träume uns durchaus jene Kräfte rauben, die wir benötigen, um unser Leben in die Hand zu nehmen, und das zu tun, was es zu tun gilt.

In deiner Entrückung, in deiner Sehnsucht steckt ein gerüttelt Maß an Kindlichkeit. Und solange du diese Kindlichkeit nährst, verharrst du, wirst du nie das Potential deiner reifen Weiblichkeit entwickeln und für dein Leben und deine Partnerschaft zur Verfügung haben. Magst du dich auch noch so anstrengen, du kannst dem Leben kaum noch etwas abtrotzen. Die Kraft, die du dabei verschwendest, fehlt dir für das Ganze.

Nein, das was du willst, bekommst du nicht – und das was du bekommst, gefällt dir nicht. Hast du schon einmal davon gehört, dass der Weg zu einer reifen Weiblichkeit nur über deine Mutter zu erreichen ist? Sie ist sozusagen der Hüter dieser Schwelle – ohne sie erreichst du dieses Ziel nicht. Das gefällt dir nicht? Schade, denn da läge die Lösung!



Das Originalgemälde stammt von dem englischen Maler Edward Burne-Jones (1833 - 1898). Titel des Gemäldes: The Annunciation (gemalt 1879). Es befindet sich in den National Museums and Galleries on Merseyside, England.